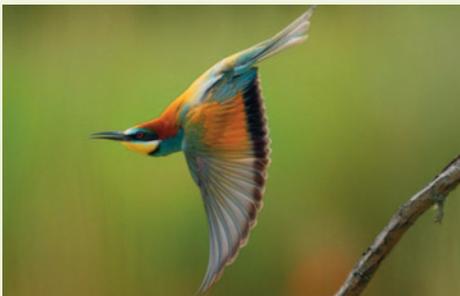




Ein Netzwerk besonderer Schutzgebiete



PaNaNet: Das reiche Naturerbe Westpannoniens



Im Burgenland und in den drei benachbarten Komitaten Westungarns sind in den letzten Jahren zahlreiche Naturschutzgebiete unterschiedlicher Kategorien geschaffen worden. Den Menschen in dieser Region die Vielfalt und den Wert ihres gemeinsamen Naturerbes

bewusst zu machen – das ist das Ziel dieses einzigartigen, grenzüberschreitenden Projektes.

Im aktuellen Projekt PaNaNet+ bildet nun die Kompetenz aller Partner im Rahmen des Programms Interreg V-A Österreich-Ungarn die Basis für die Entwicklung und Optimierung nachhaltiger und innovativer naturtouristischer Angebote.

Im Zuge der Projektentwicklung haben alle Partner den konkreten Handlungsbedarf für die Weiterentwicklung des Naturerlebnisangebots abgeklärt und dabei auch auf die Tourismusstrategien beider Länder Rücksicht genommen. Auf der Agenda stehen neue Funktions- und Gestaltungsrichtlinien für ein barrierefreies Naturerlebnis in

der Besucherinfrastruktur und auch in der Ausbildung: Taktile Leitsysteme, Informationen in Brailleschrift und gut bewältigbare Wege für Rollstuhl, Kinderwagen und Rollator erleichtern das Erkunden der Natur. Erstellt werden auch Qualitätskriterien für Umweltbildungsangebote und Programme im Bereich gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zum Thema Naturerlebnis. Orientierungshinweise auf benachbarte PaNaNet-Gebiete und ein Handbuch für die gesamte Region schaffen Über- und Einblick. Die Herausgabe eines österreichisch-ungarischen Fachwörterbuchs für Naturschutz und Naturerlebnis sowie die Entwicklung von Volunteering-Programmen in den Schutzgebieten sind weitere Punkte in diesem vielfältigen Programm.

PaNaNet+ schafft Raum für Lebensqualität

Das gemeinsame Natur- und Kulturerbe zu schützen, die große Bedeutung von Schutzgebieten als Grundlage für die Lebensqualität zu vermitteln und sie auch in einer breit gestreuten Wertschöpfung für die lokale Bevölkerung zu nutzen – auch das ist PaNaNet+. Dauerhaft geschützte Natur kann im westpannonischen Raum das ganze Jahr über erlebt werden – die ebene oder hügelige Landschaft und vor allem das pannonische Klima machen dies möglich. Diesen Vorteil und die auch atmosphärisch gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit werden sich die Projektpartner nun bis 2020 in zahlreichen Aktivitäten zugute machen.

4 Nationalparke

- Nationalpark Balaton-Oberland
- Nationalpark Fertő-Hanság
- Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel
- Nationalpark Őrség

4 Landschaftsschutzgebiete

- Landschaftsschutzgebiet Mura-menti
- Landschaftsschutzgebiet Pannonhalma
- Landschaftsschutzgebiet Sághegy
- Landschaftsschutzgebiet Sopron

8 Naturparke

- Naturpark Geschriebenstein-Írottktő
- Naturpark Landseer Berge
- Neusiedler See-Leithagebirge
- Naturpark Pannontáj-Sokoró
- Naturpark Raab-Őrség-Goričko
- Naturpark Rosalia-Kogelberg
- Naturpark Szigetköz
- Naturpark in der Weinidylle

Entdecken Sie die Schutzgebiete Westp

Steppenseen und Salzlacken

Nationalpark
Balaton-Oberland

Nationalpark
Fertő-Hanság

Welterbe-Naturpark
Neusiedler See - Leithagebirge

Nationalpark
Neusiedler See - Seewinkel

Zu den wohl interessantesten Lebensräumen des westpannonischen Raumes gehören die Steppenseen und Salzlacken, die das Herz eines jeden Naturliebhabs höher schlagen lassen. Nicht nur beeindruckt die Fülle an Vogelarten und ihre teilweise enorme Individuenstärke, sondern vor allem auch das besondere Flair dieser von Salz geprägten Landschaft mit ihrer artenreichen Pflanzen- und Tierwelt. Es ist wahrhaft nicht verwunderlich, dass zahlreiche

Naturbegeisterte alljährlich und zu allen Jahreszeiten diese Gebiete aufsuchen, um zu beobachten, zu staunen, zu fotografieren. Der Naturpark Neusiedler See - Leithagebirge am Westufer des Neusiedler Sees ist geprägt von den weichen Übergängen vom Schilfgürtel zu den Kalksandsteinhängen des Leithagebirges. Wer einmal die auf der Wasserobefläche glitzernd untergehende Sonne erlebt hat, wird diese Eindrücke nicht mehr vergessen.

Erleben Sie ein Stück Afrika - mitten in Europa!



Niedermoore und Feuchtwiesen



Moore und Sümpfe waren über Jahrhunderte hinweg mit der Aura des Unheimlichen behaftet. Im Hanság (dt. Waasen) wurde zwischen 1870 und 1950 noch großflächig Torf abgebaut. Ein wertvolles Feuchtgebiet sind die unter Naturschutz stehenden Schachblumenwiesen am Ortsrand von Hagensdorf, mit dem größten Vorkommen dieses vom Aussterben bedrohten Liliengewächses. Die Stremtalwiesen im Naturpark in der Weinidylle zählen zu den größten erhaltenen Feuchtwiesen des Burgenlandes mit Raritäten

wie Lungenenzian oder Gelber Taglilie. Und im Kerka-Tal färben die Blüten der Sibirischen Schwertlilie die Wiesen blau. Auf der Torfmoosmoor-Wiese in Szóce im Nationalpark Őrség finden wir eine in der Region einzigartige Pflanze, den Insekten verzehrenden Sonnentau.

Der Kis-Balaton ist berühmt für seine reiche Vogelwelt. Als Geheimtipp für Naturliebhaber und Vogelbeobachter gelten die Rohrbacher Teichwiesen im Naturpark Rosalia-Kogelberg mit ihrer faszinierenden Pflanzen- und Tierwelt.

Nationalpark
Balaton-Oberland

Nationalpark Fertő-Hanság

Kerka-Tal

Nationalpark
Neusiedler See - Seewinkel

Nationalpark Őrség

Naturpark
Rosalia-Kogelberg

Naturpark in der Weinidylle

Wer kennt nicht die schaurigen Geschichten, die sich um Moore ranken?

Flüsse und Auen

Nationalpark Fertő-Hanság

Kerka-Tal

Landschaftsschutzgebiet
Mura-Menti

Nationalpark Őrség

Landschaftsschutzgebiet
Pannonhalma

Naturpark
Raab-Őrség-Goričko

Landschaftsschutzgebiet
Szigetköz

Flüsse sind Lebensadern und integraler Bestandteil einer Landschaft. Sie schütten auf, erodieren und gestalten nachhaltig die Landschaft. Die „Kleine Schüttinsel“ (ung. Szigetköz) wird vom Hauptarm der Donau und einem Seitenarm, der Wieselburger Donau (ung. Mosoni-Duna), gebildet.

Große Teile dieser Insel stehen seit 1987 als Landschaftsschutzgebiet unter Naturschutz. Auf den offenen Wasserflächen überwintern Kormoran, Schellente und Gänsesäger.

Auf dem Gebiet des Dreiländer Naturparks Raab-Őrség-Goričko schlängelt sich der größte, im naturnahen Zustand gebliebene Fluss der Region, die Raab, welche sowohl auf österreichischer als auch auf ungarischer Seite über geeignete Strecken für erlebnisreiche Kanutouren verfügt.

Das Landschaftsschutzgebiet Mura-menti ist auch Teil vom grenzüberschreitenden UNESCO Biosphärenreservat „Mur-Drau-Donau“.

Bunte Vielfalt aus der Flussperspektive erleben.



annoniens und erleben Sie hier Natur pur

Die Wälder Westpannoniens

Nationalpark
Balaton-Oberland

Naturpark
Írótkő-Geschriebenstein

Naturpark
Landseer Berge

Nationalpark
Őrség

Landschaftsschutzgebiet
Sopron

Es gibt sie noch – die naturnahen Wälder in ihrer erhabenen Schönheit. Mikroorganismen, Pilze, Pflanzen und Tiere – dieses Artenpotenzial rechtfertigt Dürräste und Totholz. Direkt an der Grenze Österreich-Ungarn erhebt sich mit 884 m. u. Adria der höchste Berg Transdanubiens, der Geschriebenstein (ung. Írótkő). Heute sind Naturschutz und der grenzüberschreitende Naturpark Geschriebenstein - Írótkő verbindende Elemente über alle Grenzen hinweg.

Im Őrség, im äußersten Westen Ungarns an der Grenze zu Österreich und Slowenien, konnten sich entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs große zusammenhängende, fast unberührte Waldgebiete erhalten. Wald bedeckt auch den Großteil des Keszthely Gebirges, das nördlich des Plattensees liegt. Hier erstrecken sich geschlossene Eichen- und Buchenwälder, Perückenstrauch-Flaum-eichenwälder sowie Karststrauchwälder.



In der Vegetationsgeschichte der Erde spielen Wälder eine zentrale Rolle.

Hügelketten und Vulkankegeln



Die waldfreien, sanften Hügel und Hügelketten des westpannonischen Raumes weisen einzigartige Lebensräume auf. Auf dem meist wasserdurchlässigem Untergrund vor allem an süd- und südwestexponierten Hängen hat sich eine ganz spezielle Pflanzenwelt entwickeln können. Die Hügelkette von Pannonhalma liegt südlich von Győr zwischen dem Flachland der Donau im Norden und dem Bakony-Gebirge im Süden mit den drei Hügeln Szemere, Csanak und Pannonhalma.

Die wohl spektakulärsten tektonischen Phänomene liefern Vulkane und vulkanische Erscheinungen. Der ehemalige Vulkan Sagberg (ung. Sághegy) ragt nahe Celldömölk aus der Kleinen Ungarischen Tiefebene empor und ist aufgrund seiner solitären Lage und geologischen Besonderheit reich an seltenen Pflanzen und Tieren. Im und um den Nationalpark Balaton - Oberland erheben sich zahlreiche erloschene Vulkane, an deren Hängen unterschiedlichste Formationen und Pflanzen zu finden sind.

Nationalpark
Balaton-Oberland

Naturpark Landseer Berge

Welterbe-Naturpark
Neusiedler See - Leithagebirge

Landschaftsschutzgebiet
Pannonhalma

Naturpark Rosalia-Kogelberg

Landschaftsschutzgebiet
Sághegy

Naturpark in der Weinidylle

Im Naturpark Landseer Berge liegt der Pauliberg, der jüngste erloschene Vulkan Österreichs.

Trockenrasen, Weideland und Steppe

Nationalpark
Balaton-Oberland

Nationalpark Fertő-Hanság

Naturpark
Geschriebenstein-Írótkő

Naturpark Landseer Berge

Welterbe Naturpark
Neusiedler See - Leithagebirge

Nationalpark
Neusiedler See - Seewinkel

Landschaftsschutzgebiet
Pannonhalma

Im PaNaNet-Gebiet befinden sich die schönsten Trockenstandorte Mitteleuropas. Als Kerngebiete des grenzüberschreitenden Natur-Netzwerkes bilden sie die Grundlage für eine unglaubliche Artenvielfalt. Nur wenige der Steppenlandschaften Westpannoniens sind primäre Steppen. Die meisten sind sekundäre Steppen anthropogenen Ursprungs. Rodung, Beweidung oder Mahd verhindern das Aufkommen von natürlichem Baum- und Strauchaufwuchs. Im pannonischen Raum werden diese Flächen auch „Puszta“, = dt. „ödes Land“, ge-

nannt – sind aber alles andere als das! Neben salzhaltigen Böden finden sich im Bereich der Kleinen Ungarischen Tiefebene auch zahlreiche Sandlebensräume, sowohl in Ungarn als auch im Bereich des Neusiedler See - Seedamms. Vor allem mit Kalk angereicherte Sandböden zeigen prächtige Frühlings- und Fröhsommerblühaspekte. Sibirische Schwertlilie, gelbe Taglilie, Sumpfschwertlilie, Sand-Schwertlilie, Zwerg-Schwertlilie – sie sind botanische Kostbarkeiten und wachsen in allen Lebensräumen der PaNaNet-Region!

Die schönsten Trockenstandorte Mitteleuropas.



Schutzgebiete Westpannoniens

www.interreg-athu.eu/pananetplus



IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
PaNaNet – Das Pannonian Nature Network

Redaktion: Vilma Guresch

Corporate Design & Layout: a4grafik.at | Pichlmayer

Fotos: PaNaNet, Archiv

Informations- und Besucherzentren:

Balaton-felvidéki Nemzeti Park Igazgatóság
H-8229 Csopak, Kossuth utca 16
Tel. +36 87 555 260
www.bfnp.hu

Őrségi Nemzeti Park Igazgatóság
H-9941 Őriszentpéter, Siskaszer 26/A
Tel. +36 94 548 034, +36 94 548 036
www.onp.nemzetipark.gov.hu

Naturpark Landseer Berge
A-7341 Markt St. Martin,
Kirchenplatz 6 Tel. +43 2618 52118
www.landseer-berge.at

Naturpark in der Weinidylle
A-7540 Moschendorf, Weinmuseum
Tel. +43 3324 6318
www.naturparke.at

Fertő-Hanság Nemzeti Park Igazgatóság
H-9435 Sarród, Rév- Kócsagvár Pf. 4
Tel. +36 99 537 620, +36 99 537 662
www.fhnp.nemzetipark.gov.hu

Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge
A-7083 Purbach, Am Kellerplatz 1
Tel. +43 2683 5920
www.neusiedlersee-leithagebirge.at

Írottkő Natúrparkért Egyesület
H-9730 Kőszeg, Rajnis u. 7
Tel. +36 94 563 121
www.naturpark.hu

Naturpark Raab-Őrség-Goričko
A-8380 Jennersdorf, Kirchenstr. 4
Tel. +43 3329 48453
www.naturpark-raab.at

Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel
A-7142 Illmitz, Hauswiese
Tel. +43 2175 3442
www.nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at

Naturpark Rosalia - Kogelberg
A-7021 Draßburg, Baumgartnerstraße 10
Tel. +43 664 446 4116
www.rosalia-kogelberg.at

Naturpark Geschriebenstein - Írottkő
A-7471 Rechnitz, Bahnhofstraße 2a
Tel. +43 3363 79143
www.naturpark-geschriebenstein.at

Burgenland Tourimus
A-7000 Eisenstadt
Johann Permayr-Straße 13
Tel. +43 2682 63384-0
www.burgenland.info

Regionalmanagement Burgenland GmbH & Projektkoordination PaNaNet+

Tel. +43 3353/20660-2472, A-7431 Bad Tatzmannsdorf, Schlossplatz 1, Schloss Jormannsdorf

www.naturparke.at/de/Naturparke/Burgenland